

# Stadt Braunschweig

TOP
Datum 31.01.2014

Der Oberbürgermeister  
FB Tiefbau und Verkehr  
66.22

Drucksache  
16646/14

## Vorlage

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	angenommen	abgelehnt	geändert	pas-siert
StBezRat 331 Nordstadt	06.02.2014	X					
Planungs- und Umweltausschuss	12.02.2014	X					
Verwaltungsausschuss	18.02.2014		X				
<b>Rat</b>	01.04.2014	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen	Beteiligung des Referates 0140	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats 331	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR
	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Überschrift, Beschlussvorschlag

### Instandsetzungen an Gleisanlagen in 2014 Schottergleis, Rasengleis oder eingepflasterte Gleise Sanierungsmaßnahme Hamburger Straße

„Die Gleissanierung in der Hamburger Straße zwischen der Haltestelle Schützenplatz und der Haltestelle Gesundheitsamt soll in der Oberbauform Schottergleis mit hoher Schottereindeckung realisiert werden.“

Der Rat der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung vom 17. Dezember 2013 auf Basis der Drucksache 16305/13 zum Sanierungsbereich der Hamburger Straße den nachfolgenden Beschluss gefasst:

„Im Zuge der anstehenden Sanierung wird die Stadtbahnstrecke Hamburger Straße im Teilabschnitt zwischen der Haltestelle Schützenplatz und der Haltestelle Gesundheitsamt nach Variante 3 a Travettobalken mit tiefliegendem Rasengleis hergestellt.“

Dieser Ratsbeschluss wurde der Braunschweiger Verkehrs-AG (Verkehrs-AG) übermittelt. Im Rahmen dieses Schreibens wurde die Verkehrs-AG gebeten, die Mehrkosten für diese Oberbauform zunächst vorzufinanzieren, da die benötigten Haushaltsmittel erst im Haushalt 2015 eingeplant und bereitgestellt werden sollen.

Die Verkehrs AG hat das Thema in ihrer Aufsichtsratssitzung am 22. Januar 2014 behandelt und der Verwaltung daraufhin mit Schreiben vom 28. Januar 2014 (siehe Anlage) Folgendes mitgeteilt:

„In der Aufsichtsratssitzung der Braunschweiger Verkehrs-AG vom 22. Januar 2014 wurde der Ratsbeschluss der Stadt Braunschweig zur Herstellung der Gleisoberbauform des Travettobalkens mit Bezug auf das spätere Erscheinungsbild eines Rasengleises vorgestellt. Durch den Aufsichtsrat wurde die optische Wirkung dieser Bauform auch im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Gleisunterkonstruktion zur späteren Nachrüstung einer dritten Schiene als kritisch erachtet. Dieses insbesondere vor dem Hintergrund, dass durch die tiefliegende Begrünung bei einem Travettobalken die Oberflächen der Betonkonstruktion offen sichtbar bleiben und die begrünten Flächen in einem Missverhältnis zu den Flächen des offen sichtbaren Betons stehen (einschl. der Mehrbreite des innenliegenden Betonbalkens und den sichtbaren Befestigungspunkten für die dritte Schiene).

Der Aufsichtsrat war einmütig der Auffassung, dass die Mehrkosten gegenüber einem geschotterten Gleis (siehe unter Variante 2), die sich zwischenzeitlich auf ca. 450.000 € konkretisieren ließen, für das vom Rat beschlossene Oberbausystem nicht das später zu erwartende optische Ergebnis der Gleisanlage rechtfertigen. Insofern wurde insbesondere seitens der Vertreter der Politik im Aufsichtsrat angeregt, die genannte Ratsentscheidung kurzfristig nochmals in den städtischen Gremien zu behandeln...“

Mit dieser neuen Vorlage greift die Verwaltung diese Anregung aus dem Aufsichtsrat auf.

In ihrem Schreiben vom 28. Januar 2014 stellt die Verkehrs-AG drei alternative Bauformen vor, die nach ihrer fachlichen Empfehlung in diesem Streckenabschnitt zum Einsatz kommen können:

1. Rasengleis mit hoher Eindeckung bis Unterkante Schienenkopf
2. Gleis mit hoher Schottereindeckung bis Unterkante Schienenkopf
3. Offenes Querschwellengleis

Die Verwaltung teilt die in diesem Schreiben dokumentierte und begründete Einschätzung der Verkehrs-AG, dass als Lösung für ein begrüntes Gleis in diesem Streckenabschnitt ein „Rasengleis mit hoher Eindeckung bis Unterkante Schienenkopf“ die einzig sinnvolle Bauform wäre.

Angesichts der erheblichen Mehrkosten von ca. 500.000 € investiv und ca. 14.000 € für die jährliche Unterhaltung im Vergleich zu einem „Gleis mit hoher Schottereindeckung bis Unterkante Schienenkopf“ schlägt die Verwaltung vor, für diesen Streckenabschnitt abweichend von dem am 17. Dezember 2013 getroffenen Ratsbeschluss auf ein begrüntes Gleis zu verzichten und stattdessen die Bauform „Gleis mit hoher Schottereindeckung bis Unterkante Schienenkopf“ zu wählen.

I. V.

gez.

Leuer

Anlage